

18. G. Fritsche to Mr. John L. Fritsche, December 8, 1899

Milwaukee 8. Debr. 1899-

Lieber Bruder John!

Möchte dich ersuchen mir bald den
datum von den beiden Noten zu
5 schreiben die ich dir ausstellte, damit
ich die Sachen ordnen kann wie
ich es versprach. Ich habe nicht die
genaue Zeit notiert. Als beliebe
es wir zu schreiben.

10 Heute (mittwoch) balt genug
morgen früh 7 Uhr soll ich am Depot
sein um den Zug nach Plymouth zu nehmen. John
wenn men alt wird, verliert sich
auch die Reiselust, namentlich in frähen (frühen)
15 kalter Morgenstunde. Aber was
hilft es? Man muß frih ins un=
mendliche Reisen Fügen. Und was ist
gegen des Mannes Reisen, der schreibt”
“ich bin oft garnicht” Einestheils bin
20 ich recht zufrieden daß ich noch arbei=
ten und reisen kann. Und wenn

[Pg. 2]

geistlichen Brüder auf dem district
sind sehr resignirt auf die Arbeit bei
25 1/4 j. rast. Zählte ich meine erbed=
ungstreden (predigten zu schreiben
oder zu sagen kommt mir imer
so etwas bedeutsam vor) im Januar
über und brachte 31 heraus. Nebst=
dem giebt es noch manche und man=
30 cherlei Arbeit. Aber wo bleibt die
Ernte fragt man sich auch oft? Auf
unser ganzer evangelischer wissen
{sie scheint} dieses Jahr im Schlummer
versunken zu sein und wir be=
35 dürfen wohl euer weckenden
genoldes um zur besinnung zu komen.

Bruder Julius schrieb kuzlich
nur wußte sich recht erfriedigen
über den galinden Dakota win=
40 ter zu äußern. Er wird im
nächsten Briefe wohl nöthig haben

eine vermehrte wetter auflage zu
berichten. Ueber seine schulden
scheint er nun {hinnsag gestiefelt}

[Pg. 3]

45 zu sein. Sie haben irre ich nicht,
neun schulden für 160 Acker für
seine Jungen gekaufte Land gemacht.
den {_arschulde beste} werde ich wohl
zu dieser Zeit heim.

50 Wir sind mäßig gesund, wer=
de von Plymoath am nächsten
Freitag nach dem äußersten Norden
meiner districts, nach Two Rivers
reisen und will's Gott, dort Sonntag
zubringen.

55 Viele Grüße an dich und
die l. deinen dein dich l. bruder
Gustav.